



# ITLS INTERNATIONAL TEACHERS FOR TOMORROW'S SCHOOL

SYSTEM CHANGE AS AN OPPORTUNITY FOR INTERCULTURAL  
SCHOOL DEVELOPMENT AND MUTUAL LEARNING

## Let's talk about: Reflexion und Austausch zu einem gemeinsamen Grundverständnis von Kultur im Kollegium

### Abstract:

Mithilfe dieses Arbeitsblattes kann das Lehrer\*innenkollegium sich über das Grundverständnis und den Einbezug von Kultur und Migration in der Schule austauschen. Dies bedarf Zeit und zusätzlichen Inputs und kann zum Beispiel im Rahmen eines pädagogischen Tages oder einer schulinternen Lehrer\*innenfortbildung erfolgen. Idealerweise kann auf diese Weise ein gemeinsames Verständnis über den Kulturbegriff erreicht werden, welcher der schulischen Arbeit zugrunde liegt.

*Autorin: Renate Schüssler, Universität Bielefeld*

**Zitation:** Schüssler, R. (2023). Let's talk about: Reflexion und Austausch zu einem gemeinsamen Grundverständnis von Kultur im Kollegium. In M. Brumen, V. Chiou, R. Schüssler & O. Holz (Hrsg.), *Internationale Lehrkräfte in der Schule willkommen heißen – eine Handreichung für Mentor\*innen, Schulleitungen und das Kollegium*. <https://doi.org/10.4119/unibi/2978729>

### Dokumententyp:

Arbeitsblatt für  
Reflexion und  
Austausch

### Zielgruppen:

Lehrpersonal

### Ziel:

Austausch und  
Reflexion zum  
Grundverständnis  
von Kultur an der  
Schule fördern

### Schüsselwörter:

Kultur,  
Verständigung,  
Schule

## Let's talk about: Reflexion und Austausch zu einem gemeinsamen Grundverständnis von Kultur im Kollegium

Sobald man interkulturelle oder migrationsbezogene Fragen näher in den Blick nimmt, läuft man Gefahr, eventuell vorhandene Stereotypen und Klischees zu verstärken. Das Reden über ‚Kultur‘ kann Grenzziehungen, die gesellschaftlich und innerschulisch teilweise bewusst, teilweise unbewusst, vorhanden sind, noch verstärken.

Um entsprechende Fallen zu umgehen, empfiehlt es sich, im Kollegium erst einmal ein geteiltes Grundverständnis von Kultur und Migration anzubahnen. Dies könnte beispielsweise im Rahmen von schulinternen Fortbildungen, einem pädagogischen Tag oder Konferenzen erfolgen. Dabei könnte man von Fallbeispielen ausgehen und einen Austausch zu den persönlichen Erfahrungen und Bewertungen dieser Fälle ermöglichen. Oder man nutzt Methoden aus der interkulturellen oder rassismuskritischen Bildungsarbeit, wie die Albatros-Übung (*siehe auch die Materialien unter [www.itts-europe.org](http://www.itts-europe.org)*), um die alltäglichen Wahrnehmungsfallen erfahrbar zu machen. Auf dieser Grundlage kann dann eine Verständigung über die nun folgenden Reflexionsfragen erfolgen.

Es lohnt sich, sich eine Auszeit vom Alltagsgeschäft zu nehmen und ein Bewusstsein über die eigene Haltung und die des Kollegiums zu erlangen.

## Leitfragen für die Reflexion und den Austausch zu einem gemeinsamen Grundverständnis von Kultur im Kollegium

1. Welche persönlichen Erfahrungen, welches persönliche Verständnis habe ich von Migration und Kultur?
2. Wie sprechen wir über Migration und über Kultur an unserer Schule?
3. Herrscht ein wertschätzender Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt an unserer Schule? Wie könnten wir einen solchen wertschätzenden Umgang fördern?
4. Welches Kulturverständnis haben wir – und wo wollen wir hin?
  - ❖ Wird Kultur gleichgesetzt mit Nation oder Ethnie („Die xx haben halt eine andere Kultur“) und wird es als relativ geschlossenes Konzept benutzt? Wird Kultur als Folklore verstanden und werden Klischees bedient? Wird Kultur als kollektive Identität verstanden? Dient Kultur als Erklärungsmodell, um Abgrenzungen zwischen der Mehrheit und den ‚Anderen‘ zu markieren?
  - ❖ Oder: Sprechen wir von (sozio-)kulturellen Prägungen von Schüler\*in Marie, Mustafa, Tomasz, die dynamisch und veränderbar sind, die beeinflusst sind durch geographische, soziale und familiäre Herkunft, durch Bildungshintergrund und politische Einstellungen, durch Geschlechtszugehörigkeiten und Alter, durch individuelle Vorlieben und Entscheidungen, durch Raum und Zeit? Berücksichtigen wir dabei die Dynamik und Veränderbarkeit dieser kulturellen Prägungen?
5. Wie können wir sicherstellen, dass an unserer Schule jede\*r Schüler\*in und jede Lehrkraft und Mitarbeitende als eigenständige Person wahrgenommen wird. Dass sie also nicht als Vertreter\*in einer (kulturell definierten) Gruppe, sondern als Individuum in ihren persönlichen Stärken wahrgenommen und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse gefördert wird?